

Medieninformation

Zi verleiht Innovationspreise für „Ausgezeichnete Gesundheit 2022“

Drei regionale Leuchtturmprojekte der ambulanten Versorgung prämiert // „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sind die Herzkammer der Regel- und Krisenversorgung in Deutschland“

Berlin, 17. März 2022 – Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) hat gestern Abend drei herausragende Modelle der ambulanten Versorgung mit dem Titel „Ausgezeichnete Gesundheit 2022“ prämiert. Insgesamt zehn regionale Projekte hatten sich um die Innovationspreise in den Kategorien *Versorgung digital*, *Versorgung in der Pandemie* und *Versorgung kreativ* beworben. Über die Vergabe der Auszeichnungen hatten die gut 400 im Allianz Forum in Berlin-Mitte Anwesenden sowie digital zugeschalteten Gäste aus Politik, Ärzteschaft und Forschung unmittelbar nach den jeweils vierminütigen Projekt-Statements per Liveabstimmung virtuell abgestimmt. Anschließend diskutierten führende Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Selbstverwaltung über den Innovationscharakter der ausgezeichneten Initiativen und die aktuellen Herausforderungen der vertragsärztlichen Medizin – auch, aber nicht nur über die medizinische Versorgung der über 73 Millionen gesetzlich versicherten Patient:innen während der COVID-19-Pandemie.

„Dieser Abend hat gezeigt, wie facettenreich und innovationsstark die ambulante Versorgung in Deutschland ist. Wir haben erlebt, mit welchem außergewöhnlichem Einsatz sich alle Mitarbeitenden in den Praxen, ärztliches wie nicht-ärztliches Personal, gegen die Corona-Pandemiewelle gestemmt haben. Sie waren es, die die Kliniken vor der Überlastung bewahrt haben. Die über 85 Millionen in den Praxen vorgenommenen Impfungen gegen das COVID-19-Virus sind dafür ein starkes Zeugnis. Kurzum: Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sind die Herzkammer der medizinischen Regel- und Krisenversorgung in Deutschland“, sagte der Zi-Vorstandsvorsitzende Dr. Dominik von Stillfried.

Einige der hier vorgestellten Projekte verdienen es, Vorbilder künftiger Reformschritte zu werden, so von Stillfried weiter: „Das System der Kassenärztlichen Vereinigungen garantiert eine flächendeckende haus- und fachärztliche Versorgung in hoher Qualität. Die Praxen sind nah dran an den Menschen, arbeiten effizient, schnell und sicher. Wir haben drei Preisträger, aber alle zehn Projekte des heutigen Abends haben verdient die Aufmerksamkeit eines großen Publikums gewonnen. Wir wünschen uns, dass sie weiterhin erfolgreich zur innovativen medizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten in den Regionen beitragen werden.“

Der erste Preis in der Rubrik *Versorgung digital* ging an das Projekt **Videosprechstunde ergänzt den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116117** der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Niedersachsen. Zwischen 9 und 16 Uhr wird Hilfesuchenden, die über die 116117 entsprechend medizinisch ersteingeschätzt worden sind, eine Videosprechstunde

angeboten. Die Person nimmt im virtuellen Wartezimmer Platz und wird dann dort von einer diensthabenden Bereitschaftsärztin bzw. einem Bereitschaftsarzt abgeholt. Für Patient:innen und Ärzt:innen in Zeiten von Corona-Kontaktbeschränkungen ein großer (Zeit-)Gewinn.

Platz 1 in der Session *Versorgung in der Pandemie* hat sich die Initiative **COVID-Schwerpunktpraxen** der KV Berlin gesichert. Die COVID-Schwerpunktpraxen in Berlin haben Patient:innen hausärztlich versorgt, die aufgrund eines Verdachts auf bzw. einer Infektion mit dem Corona-Virus getrennt von infektionsfreien Patient:innen behandelt werden sollten. Bei der Konzipierung wurden insbesondere Aspekte wie Bestellwesen, Praxisräume und Verteilung über das Stadtgebiet einbezogen, um die Versorgung dieser besonderen Patient:innen-Gruppe in der ersten kritischen Phase der Corona-Pandemie sicherzustellen. Die Praxen bilden aber auch einen wichtigen Anlaufpunkt in der Versorgung von Post-COVID-Patient:innen.

In der Sparte *Versorgung kreativ* ging das **Baiersbronner Modell der Hausärzte am Spritzenhaus (regiopraxis)** der KV Baden-Württemberg als Sieger hervor. In Baiersbronn wurde vor zehn Jahren am historischen Feuerwehrhaus („Spritzenhaus“) ein Gesundheitszentrum errichtet, um einer drohenden Unterversorgung entgegenzuwirken. In der Hausarztpraxis stellen elf Ärzt:innen durch eine Arbeitsaufteilung untereinander und das Delegieren von Aufgaben an gut ausgebildetes medizinisches Fachpersonal eine zentrale Primärversorgung sicher. Derzeit arbeiten über 20 medizinische Fachangestellte im Team. Über Kooperationen werden jährlich über 30 Studierende ausgebildet. So wird ein Signal gegen Fachkräftemangel und Abwanderung gesetzt.

Das Zi hat zu diesem Veranstaltungsformat bereits zum vierten Mal eingeladen. Zuletzt 2021 – 2020 musste das Event pandemiebedingt ausfallen – hatten niedergelassene Ärzt:innen zwölf innovative Leuchtturmprojekte in der ambulanten Medizin vorgestellt. Alle diesjährigen Preisträger „Ausgezeichnete Gesundheit 2022“ und weitere Informationen sowie ein Video des Abends finden Sie unter: www.ausgezeichnete-gesundheit.de.

Ansprechpartner für die Presse

Daniel Wosnitzka
Leiter Stabsstelle Kommunikation / Pressesprecher

Tel: 030 – 4005 2449
presse@zi.de

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi)

Salzufer 8, 10587 Berlin
Tel: 030 – 4005 2450, Fax: 030 – 4005 2490
www.zi.de

Das **Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi)** ist das Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in der

Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. Es wird finanziert durch jährliche Zuwendungen der Kassenärztlichen Vereinigungen. Die Forschungsarbeiten und Studien des Zentralinstituts beschäftigen sich vorwiegend mit der vertragsärztlichen Versorgung unter Nutzung der von den Trägern dafür zur Verfügung gestellten Routinedaten.